

9. Informationsveranstaltung für Medizinstudierende und Jungärzte

Am 27. Juni 2012 fand die 9. Informationsveranstaltung für Medizinstudenten und Jungärzte „STEX in der Tasche – wie weiter?“ im Medizinisch-Theoretischen Zentrum der TU Dresden, statt. Ziel der Veranstaltung ist es, Medizinstudierende frühzeitig für eine ärztliche Tätigkeit im Freistaat Sachsen zu begeistern.

Zu dieser Veranstaltung hatten das Sächsische Staatsministerium für Soziales, die Sächsische Landesärztekammer, die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen, die Krankenhausgesellschaft Sachsen und der Landesverband Sachsen der Ärzte und Zahnärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes eingeladen.

Schon deutlich vor dem offiziellen Beginn der Beratung an den Ständen der rund 17 Krankenhäuser und Standesorganisationen waren diese



© SLÄK

dicht umlagert. Während der gesamten Dauer der Veranstaltung informierten sich insgesamt rund 120 Studierende zu einem breiten Spektrum an Fragen rund um ihre Weiterbildung.

Bei der Plenarveranstaltung unterstrich die Leiterin des Referats „Öffentlicher Gesundheitsdienst, Infektionsschutz, umweltbezogener Gesundheitsschutz“ vom Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz, Dipl.-Med. Hei-

drun Böhm, in ihrem Grußwort, dass – nicht nur aufgrund der demografischen Entwicklung – der Bedarf an Ärzten in Sachsen sehr groß ist und stellte die Initiativen zur Förderung des ärztlichen Nachwuchses vor.

Prof. Dr. med. habil. Jan Schulze, Präsident der Sächsischen Landesärztekammer, informierte in seinem anschließenden Fachvortrag zur ärztlichen Weiterbildung über die Triade aus exzellenter Ausbildung, fundierter Weiterbildung und lebenslanger



Prof. Dr. med. habil. Jan Schulze, Dr. med. Katharina Teltenborn,
Dr. med. Cornelia Schröder, Dipl.-Med. Christine Kosch,
Prof. Dr. med. habil. Uwe Köhler, Dr. med. Peter Grampp (v.l.)

© SLÄK

Fortbildung. Er stellte die praktische Unterstützung der Weiterbildung in der Allgemeinmedizin durch die Koordinierungsstelle Allgemeinmedizin vor und wies auf die finanzielle Förderung hin. 2011 wurde die Weiterbildung in Sachsen evaluiert, um Anhaltspunkte für eine Optimierung der Weiterbildung zu identifizieren. Ein wichtiges Entscheidungskriterium bei der Suche nach einer passenden Weiterbildungsstelle kann dabei ihr Ergebnis bei der Evaluation der Weiterbildung sein.

Bei der anschließenden Podiumsdiskussion zu Fragen der ärztlichen Weiterbildung begrüßte der Moderator Erik Bodendieck, Vizepräsident der Sächsischen Landesärztekammer, sechs Diskutanten: Prof. Dr. med.

habil. Uwe Köhler, Vorsitzender des Ausschusses Weiterbildung bei der Sächsischen Landesärztekammer, Prof. Dr. Schulze, Dipl.-Med. Christine Kosch, niedergelassene Fachärztin für Allgemeinmedizin in Pirna und Weiterbildungsbefugte, Dr. med. Peter Grampp, Ärztlicher Leiter und Chefarzt Psychiatrie im Fachkrankenhaus Hubertusburg in Wernsdorf und Weiterbildungsbefugter sowie die beiden Ärztinnen in Weiterbildung, Dr. med. Cornelia Schröder, Praxis Dr. med. Andrea Lindner, Heidenau, und Dr. med. Katharina Teltenborn aus den Oberlausitzkliniken in Bautzen.

Frau Dr. Kosch berichtete von ihrer vielfältigen und sehr selbstbestimmten ärztlichen Tätigkeit in der Haus-

arztpraxis und betonte ebenso wie Frau Dr. Schröder die gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Sie ermutigte auch die jungen Kollegen eine Stelle zu suchen, wo diese Vereinbarkeit gegeben sei.

Herr Prof. Dr. Köhler ging auf die Betreuungsverpflichtung der Weiterbildung während der Weiterbildung ein, den strukturierten Weiterbildungsplan und das jährliche persönliche Gespräch.

Herr Dr. Grampp stellte die Vorzüge einer Tätigkeit in einem kleineren Krankenhaus dar und Frau Dr. Teltenborn und Frau Dr. Schröder berichteten, dass sie an ihren Weiterbildungsstellen sehr gut eingebunden und unterstützt werden.

Es wäre der Veranstaltung zu wünschen, dass sie – ebenso wie in Leipzig – in das Pflichtprogramm für die Studierenden übernommen werden könnte. Es hätten dann sicherlich mehr angehende Ärztinnen und Ärzte an dieser hochkarätigen Veranstaltung teilgenommen.